

# Politik unter dem Mindestlohn

Linksfraktionschefin Gabi Ritter: Der soziale Wohnungsbau und Barrierefreiheit auf der Straße sind ihre Lieblingsthemen

## KOMMUNALWAHL

6. Mai  2018

Sechs Parteien und zwei Wählergruppen treten an, wenn am 6. Mai der Flensburger Rat neu gewählt wird. In einer Serie stellt das Tageblatt alle acht vor. Heute: die Linke.

**FLENSBURG** Gabi Ritter (58) ist ein Kind der Neustadt. Dass die Linken-Fraktionschefin, die heute in Tarup wohnt, mit dem Wasserplatz einen Ort im Viertel ihrer Jugend ausgesucht hat, ist für sie nicht nur Ehrensache, sondern auch Programm: Der Wasserplatz zwischen den beiden Industriebetrieben FFG und Niro P. sei ein Platz, der für die Neustädter da sein soll.

Ein niederschwelliges Angebot – lieber Bistro als hochpreisige Gastronomie zum Beispiel: „Es geht darum aufzupassen, dass die Neustadt auch für die Neustädter da ist“. Es dürfe nicht sein, dass sich die Neustädter ihre Neustadt irgendwann nicht mehr leisten können. Deshalb beobachte die Linke auch Bauvorhaben wie Gartenstraße oder die Schwarzenthalplanung mit kritischem Abstand. Aber an beiden Projek-

### LINKE DIE LISTE

1. Gabriele Ritter
2. Frank Hamann
3. Jochen Gehler
4. Lucas Plewe
5. Moritz Gregorczyk
6. Heinz-Werner Jezewski
7. Rüdiger Strauchmann
8. Hermann Soldan
9. Stephan Nitsch
10. Bjarne Kalies



Gabi Ritter am Wasserplatz mit Blick auf das Hafenufer. Ihr Plädoyer: Nichts im Vorwege Investoren geben.

MARCUS DEWANGER

ten sind doch Genossenschaften aktiv? Und dann ist Gabi Ritter schon bei ihrem ersten Lieblingsthema: „Auch Genossenschaften stehen nicht immer für sozialen Wohnungsbau.“ Woraus sich ihre Forderung ableitet: „Deshalb bleiben wir auch bei unserer Forderung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft.“

Nach dem Geschmack der Linken werden die begrenzten Bauflächen von der Stadt zum Teil zu billig abgegeben. Ein Beispiel ist für sie das Baugebiet an der Friedenskirche Weiche. „Schon deshalb dürfen wir schon gar keine Flächen mehr verkaufen, sondern nur noch verpachten.“ Dann stünden die Flächen irgendwann der Allgemeinheit auch wieder zur Verfügung.

Ritters zweites Lieblings-

thema ist die Barrierefreiheit im öffentlichen Straßenraum. Sie meint das gleiche Thema, das in der Politik unter den Stichworten Asphalt oder Pflasterstein diskutiert wird: „Ich glaube tatsächlich, dass Straßen für alle da sind – und ich finde es dekadent, immer wieder das Wort Naturstein in den Mund zu nehmen.“ Hier gehe es nicht nur um Beschwerlichkeit für eingeschränkte und ältere Menschen. Die Schreiberstraße zum Beispiel sei 2015/16 ohnehin von den Stadtwerken aufgerissen worden: „Wir hätten nur noch ein bisschen dazutun müssen. Nun geht die Straßenerneuerung voll zu Lasten des Sondervermögens Infrastruktur und der Anlieger.“

Seit fünf Jahren sitzt Gabi Ritter in der Ratsversammlung. Sie sieht ihre erste halbe

Dekade in der Kommunalpolitik auch als Lehrzeit: „Das braucht Zeit, bis man die Mechanismen durchschaut hat, die Wege kennt und weiß, wo man fragen muss.“ Ob sie noch motiviert ist? Da schießt ein promptes „Ja“ aus ihr heraus. Zum Beispiel möchte sie den Busverkehr mit günstigen Kurzstreckentickets attraktiver machen.

Insgesamt ist es viel Arbeit für ganz wenig Geld – vor allem für die kleinen Fraktionen. Was sie ärgert: Welche Fraktion wie abgestimmt hat, stehe mittlerweile gar nicht mehr in den Protokollen. Ohnehin sei es ein ewiger Kampf darum, dass die wichtigen Themen auch öffentlich behandelt werden. Rund 30 Stunden pro Woche investiere sie für die Kommunalpolitik. Nein, den Stundenlohn dafür möchte sie nicht aus-

rechnen. Das muss sie auch nicht: Er liegt definitiv deutlich unter dem Mindestlohn.

Carlo Jolly

➤ Das Flensburger Tageblatt lädt in Kooperation mit der Stadt Flensburg die acht Spitzenkandidaten am Mittwoch, 25. April, um 18.30 Uhr zum öffentlichen Kreuzverhör in die Bürgerhalle des Rathauses.

### LINKE DIE WAHLKREISE

1 André Voß, 2 Stephan Nitsch, 3 Gabriele Ritter, 4 Jörg Pepmeyer, 5 Henning Nielsen, 6 Heinz-Werner Jezewski, 7 Frank Schaefer, 8 Jochen Gehler, 9 Gretchen Dunker, 10 Olde Spreckelsen, 11 Frank Hamann, 12 Lucas Plewe, 13 Hermann Soldan, 14 Christoph Kalies, 15 Rüdiger W. Strauchmann, 16 Bjarne Kalies, 17 Moritz Gregorczyk, 18 Jan Hinnerk Thür, 19 Rudolf-Johannes Ludwigsen, 20 Ulrike Möller-Loko, 21 Nico Spili, 22 Klaus-Frithjof Leonhardt